



Carlet als Großvater.

Dreiunddreißigstes Kapitel.

Lebewohl, Vater Carlet.

Jetzt ist Vater Carlet ein ganz alter Mann geworden. Er selbst weiß nicht genau anzugeben, wie viel Jahre er eigentlich zählt, aber die achtzig hat er längst überschritten, das steht fest. Doch trotz seines hohen Alters ist er munter und gesund, und seine Augen blicken so hell und klar um sich, als hätten sie ihm niemals den Dienst versagt. Glücklich und zufrieden lebt er in der Familie seines geliebten Kindes; seine Enkel hängen mit der zärtlichsten Liebe an dem Großvater, und nur mit Kummer denkt er daran, daß er wohl bald von ihnen wird scheiden müssen.